



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Fraktion im Kreistag Bergstraße

---

An den Vorsitzenden des Kreistages  
des Kreises Bergstraße  
Herrn Werner Breitwieser  
und an die Vorsitzende der Ausschüsse des Kreistages  
Herrn Randoald Reinhardt und Herrn Josef Fiedler  
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Eingang Kreistagsbüro:

13. September 2012

Heppenheim, den 13. September 2012

Betr.: Anfrage zum Thema „Kreiskrankenhaus“

Sehr geehrter Herr Breitwieser,  
sehr geehrter Herr Reinhardt und Herr Fiedler,

bitte leiten Sie folgende Anfrage an den Kreisausschuss zur Beantwortung der Fragen in der nächsten Kreistagssitzung weiter. Wir bitten auch darum, dass die Antworten bereits zur Ausschuss-Sitzung am 25.9.2012 schriftlich vorgelegt werden, damit die Antworten in der Ausschuss-Sitzung beraten werden können. Herzlichen Dank.

Bitte beantworten Sie nachfolgende Fragen zum Ergebnis des Konzeptwettbewerbes:

1. Was bedeutet konkret: „bestehende Kooperationen werden fortgeführt“, wenn das Angebot der Uniklinik Heidelberg gewählt wird?
  - a. Wie sieht die Kooperation mit der vitos-Klinik aus?
  - b. Wie soll die Zusammenarbeit mit den Kliniken des Katholischen Klinikverbundes (Bensheim, Lampertheim und Lindenfels) aussehen?
  - c. Wie soll die Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Darmstadt-Dieburg fortgesetzt werden?
2. Was gibt es für Möglichkeiten der Kooperation außerhalb einer echten Beteiligung?
3. In der Presse steht, dass es eine Einladung an das Heilig-Geist-Hospital gibt, sich am Klinikverbund zu beteiligen?
  - a. Wer hat diese Einladung ausgesprochen?
  - b. Was konkret bedeutet dies?
  - c. Welche Auswirkungen hat dies auf den Notfallstandort in Lindenfels?
4. Gibt es Nebenabreden zum Konzeptwettbewerb mit dem Geschäftsführer des KKS oder mit Vertretern der Kirche zu den Krankenhausstandorten Bensheim, Lampertheim und Lindenfels mit Vertretern der Kreisspitze? Wenn ja, welche?
5. Wie sieht die rechtliche Absicherung des Krankenhauses in Lindenfels als Notfallstandort aus?
6. Welche Auswirkungen entstehen für die Krankenpflegeschule?
  - a. Wie wird diese fortgeführt?
  - b. Was ist mit den Plänen des Campus zum Thema Medizin bei der Karl-Kübel-Schule?
7. Hat es Auswirkungen auf die Kooperation, dass hier zwei Bundesländer betroffen sind? Wenn ja, welche und wie wird darauf reagiert?
8. Wie sehen auf Dauer (auch nach drei / fünf Jahren) die Mitarbeitermitbestimmungsrechte aus?





# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Fraktion im Kreistag Bergstraße

---

9. Stimmt es, dass die Gemeinnützigkeit für das Kreiskrankenhaus wegfällt? Wenn ja, dann teilen Sie uns bitte mit welche Konsequenzen hat die Streichung der Gemeinnützigkeit für das Kreiskrankenhaus?
10. Welche Auswirkungen hat die Kooperation auf die Service-GmbH?
11. Wie sieht es mit Besitzstandswahrung der Beschäftigten hinsichtlich des Beihilferechtes, Hessische Urlaubsverordnung Tarifbindung TV Marburger Bund aus?
12. Wie verhält es sich mit den z.Z. zugesicherten Besitzstandsrechten in den folgenden Bereichen:
  - a. vergünstigter Einkauf in der Apotheke oder sonstigen Versorgungsstellen
  - b. hinsichtlich der Einnahme von Mahlzeiten entsprechend den im KKH geltenden Bedingungen
  - c. vergünstigter Einkauf für Personal am Kiosk des KKH
  - d. Gestellung und Reinigung der Dienst-/Arbeits-/Schutzkleidung
  - e. Individuellen und kollektiven Arbeitszeitregelungen
  - f. Genehmigte Nebentätigkeiten der Mitarbeiter
13. Wie will der Kreis sicherstellen, dass gem. des Personalüberleitungsvertrages in Zukunft keine Nachteile entstehen und der Besitzstand für die Dauer der Beschäftigung gewahrt bleibt.
14. Bei den Mitarbeitern ist einzelvertraglich geregelt, dass der Dienort Heppenheim ist und es liegen die entsprechenden Nachweise nach dem Entsendungsgesetz vor. Wie sollen somit die Mitarbeiter im Umkreis oder in der Fahrtstrecke von 35 Km eingesetzt werden?
15. Wie stellt die Uniklinik Heidelberg die Versorgung mit qualifizierten Ärzten sicher?
  - a. Wird es ein Rotationsprinzip geben?
  - b. Wie ist die Mitsprache des Kreises bei der Auswahl der Ärzte gewährleistet?
16. Inwiefern existiert Skepsis bei den Ärzten des Kreiskrankenhauses bezüglich des Medizinischen Konzeptes der Uniklinik Heidelberg für das KKH? Wie kann dieses Skepsis ausgeräumt werden?

Mit freundlichen Grüßen

(Katrin Hechler)

